

Kordula Kovac
Mitglied des Deutschen Bundestages
Ihre Abgeordnete für Südbaden



INFORMATIONSBRIEF Ostern 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2013 vertrete ich die CDU im Raum Südbaden im Deutschen Bundestag. Mit diesem Newsletter möchte ich Sie über meine politische Arbeit im Deutschen Bundestag in Berlin und in meiner Heimat informieren.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und viel Freude bei der Lektüre!

Ihre



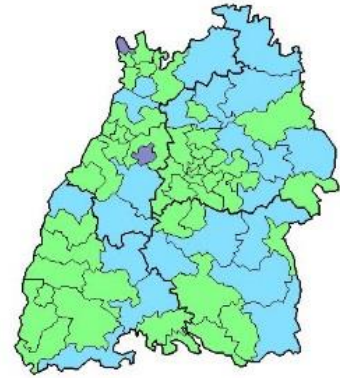
<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Rückblick Landtagswahl Baden-Württemberg 2016	2
2. BVWP veröffentlicht - 15 Projekte in der Ortenau vorgesehen	2
3. Hohe wirtschaftliche Bedeutung der „Lebensader B33“	3
4. Sicherstellung der natürlichen Geburt auch im ländlichen Raum	4
5. Vize-Präsident des BAMF zu Besuch in der Ortenau	4
6. Kordula Kovac befürwortet Bundeswaldgesetz-Änderung	5
7. Jugendpolitische Praxiswoche der Kolpingjugend	6
8. Saisonstart im Vogtsbauernhof	6



Foto: Christiane Lang

1. Rückblick Landtagswahl Baden-Württemberg 2016

Die Landtagswahl hat in Baden-Württemberg zu keinen klaren Mehrheiten im Landtag geführt. Klar ist, dass wir unser Wahlziel nicht erreicht haben. Die CDU hat das schlechteste Wahlergebnis in Baden Württemberg eingefahren. Wir müssen analysieren, was wir falsch gemacht haben und in Zukunft noch viel mehr Demut vor dem Wähler – und der Wählerin haben. Das bedeutet, dass wir uns in Zukunft viel mehr um unsere Mitglieder, aber auch um andere Gruppierungen kümmern müssen.



In dieser Situation war und ist es richtig, wenn die CDU mit allen im künftigen Landtag vertretenen Parteien - mit Ausnahme der AfD – Gespräche führt. Zu diesem Zweck hat der Landesvorstand der CDU eine achtköpfige Sondierungskommission unter Leitung von Thomas Strobl beauftragt, die Verhandlungen zu führen. Die Ergebnisse der Verhandlungen sind sorgsam abzuwägen. Mehr dazu im kommenden Newsletter.

2. BVWP veröffentlicht - 15 Projekte in der Ortenau vorgesehen

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat am Mittwochabend den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) veröffentlicht. In der Zeit vom 21. März bis zum 2. Mai 2016 kann jeder Bürger, jede Gemeinde und jeder Verband über das Internet zu den Projekten und ihren konkreten Bewertungen Stellung nehmen.



Kordula Kovac begrüßt diese breite Partizipationsmöglichkeit als wesentliche Neuerung bei diesem Bundesverkehrswegeplan. *„Ziel ist es, die Bürger möglichst früh miteinzu binden. Ich lade daher alle Interessierte herzlich dazu ein, sich zu beteiligen!“*

Nach Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung beschließt die Bundesregierung im Kabinett den Bundesverkehrswegeplan. Danach werden die sog. Ausbaugesetze und Bedarfspläne in den Deutschen Bundestag eingebracht und dort im Verkehrsausschuss im Detail beraten. Hierbei kann es noch zu Änderungen bei den einzelnen Projekten kommen, bevor die Ausbaugesetze im Deutschen Bundestag voraussichtlich bis Ende des Jahres verbindlich beschlossen werden.

„Mit dem Bundesverkehrswegeplan steht eine erste fachliche Einschätzung zur Verfügung, welche Investitionen in die Infrastruktur unseres Landes bis 2030 Priorität haben sollten. Insgesamt stehen Straßen-, Schienen- und Wasserstraßenprojekte im Gesamtwert von 264 Mrd. Euro zur Diskussion“, so Kordula Kovac.

Mit Blick auf die Ortenau begrüßt Kordula Kovac, dass sich folgende Projekte im Bundesverkehrswegeplan finden:

- A5: Herbholzeim-Riegel: Erweiterung
- A5: Offenburg-S – Lahr: Erweiterung
- A5: Riegel-Teningen: Erweiterung
- A5: Ettenheim-Herbolzheim: Erweiterung
- B33: Ortsumfahrung Haslach (vordringlicher Bedarf)
- B415: Ortsumfahrung Lahr (vordringlicher Bedarf)
- Schiene: ABS/NBS Karlsruhe-Basel: Neu-/Ausbau (2-4 Gleise) (vordringlicher Bedarf)
- A5: Lahr-Ettenheim: Erweiterung
- A5: Offenburg-S – Lahr: Erweiterung
- B33: Ortsumfahrung Elgersweier: Neubau(2 Streifen) (vordringlicher Bedarf)
- Schiene: Ausbaustrecke Kehl-Appenweiler
- Schiene: ABS/NBS Karlsruhe-Basel (Rheintalbahn): Neu-/Ausbau (2-4 Gleise)
- B27: Ortsumfahrung Zollhaus (vordringlicher Bedarf)
- B27: Ortsumfahrung Randen (vordringlicher Bedarf)
- B27: Donaueschingen-Hüfingen: Erweiterung (fest disponiertes Vorhaben)
- Schiene: ABS Freiburg-Donaueschingen, Villingen-Rottweil, Horb-Tübingen: Elektrifizierung

Insbesondere über die Einstufung der Ortsumfahrung Haslach als vordringlicher Bedarf freut sich Kordula Kovac ganz besonders. Seit geraumer Zeit hatte die Abgeordnete auf die Notwendigkeit dieser Ortsumfahrung hingewiesen. Sie hatte sich in diesem Zusammenhang für eine schnellstmögliche Beseitigung der innerörtlichen Haslacher Verkehrsbelastung engagiert, da hiervon die ganze Region zunehmend stark betroffen ist.



3. B33-Studie vorgestellt - Hohe wirtschaftliche Bedeutung der „Lebensader B33“

Auf Initiative von Kordula Kovac, südbadische CDU-Bundestagsabgeordnete, hat die IHK Südlicher Oberrhein die wirtschaftliche Bedeutung der B 33 untersucht.



Nun stellte IHK-Präsident Dr. Steffen Auer die Ergebnisse der Studie »Lebensader B 33« gemeinsam mit der Abgeordneten vor. Die Studie belegt die hohe wirtschaftliche Bedeutung der B 33 als „zentrale Entwicklungsachse für den Schwarzwald“. Etwa 20.000 Menschen pendeln täglich auf Strecken zwischen Villingen-Schwenningen und Offenburg mit ihrem PKW zur Arbeit und rund 3000 Fahrzeuge befinden sich dort an einem durchschnittlichen Werktag im Güterverkehr unterwegs.

Für die Studie wurden auch ortsansässige Unternehmen befragt, die meisten davon aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Diese beschäftigt neben dem Zeitverlust und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Schaden auch ein zu befürchtender Attraktivitätsverlust bei der Mitarbeitergewinnung. Die verkehrsmässige Erreichbarkeit hat auch Auswirkungen auf die Standortfrage. Die Studie zeigt, dass bei der Befragung der Verkehrsfluss auf weiten Teilen der B 33 mit »befriedigend« bewertet wurde, für den Abschnitt Haslach hingegen gab es die Schulnote 5,6. Gutach bekam eine 4,0; Hausach sowie der Abschnitt Offenburg – Gengenbach eine 3,6. „Die Studie spiegelt das Bild wieder, das ich seit 20 Jahren habe“, unterstrich Kordula Kovac. Besonders dringend sei es, das „Nadelöhr Haslach“ zu beseitigen.

Inzwischen ist das Projektinformationssystem (PRINS) mit den Ergebnissen der Projektbewertungen des BVWP 2030 online freigeschaltet. Die Öffentlichkeitsbeteiligung hat somit begonnen: <http://www.bvwp-projekte.de/> Die Studie „Lebensader B 33“ ist auf der Homepage der IHK Südlicher Oberrhein als PDF-Datei erhältlich.

4. Sicherstellung der natürlichen Geburt auch im ländlichen Raum

Der 8. März ist traditionell der Internationale Tag der Frauen. Entstanden ist der Tag in der Zeit des Ersten Weltkriegs, um für die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen zu kämpfen. Auch dieses Jahr wurde der Tag von Frauen genutzt, um auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam zu machen.

Die Regionalgruppe Ortenau von Mother Hood hatte anlässlich des Weltfrauentags zu einer Aktion zur Sicherstellung der natürlichen Geburt eingeladen, da die Bedingungen rund um Schwangerschaft und Geburt sich zunehmend verschlechtern. Durch Kreißsalauschließungen und Personalmangel in Kliniken entstehen großen Lücken in der Hebammenversorgung, die die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen gefährden.

Kordula Kovac hatte sich als Berichterstatterin für Gesundheit im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages bereits mehrfach mit der Hebammenversorgung im ländlichen Raum auseinandergesetzt. Der Einladung zum Dialog ist sie dementsprechend gerne gefolgt: *„Die Sicherstellung der Hebammenversorgung ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe und darf nicht mit Wirtschaftlichkeit gegengerechnet werden. Es darf nicht sein, dass Frauen während der Geburtswehen zu langen Anfahrtswege gezwungen werden!“*



5. Vize-Präsident des BAMF zu Besuch in der Ortenau

Zur Bewältigung der aktuellen Flüchtlingssituation ist eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Behörden auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene unabdingbar. Darauf hatte Kordula Kovac, die CDU-Bundestagsabgeordnete für Südbaden, bereits im Sommer 2014 hingewiesen.



*Dr. Michael Griesbeck,
Vizepräsident des
BAMF*

Seitdem hatte sich Kordula Kovac stark gemacht für einen besseren Austausch und eine bessere Vernetzung der relevanten Akteure. Zu diesem Zweck konnte die Abgeordnete nun auch den Vize-Präsidenten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für einen Besuch im Ortenaukreis gewinnen.

Der Ortenaukreis ist der größte Kreis in Baden-Württemberg. Dadurch ist die Zahl von Flüchtlingen dort relativ hoch. Um sich ein genaues Bild vor Ort zu machen, ist Dr. Griesbeck am 19. April 2016 zu mehrere Einrichtungen in Begleitung von Kordula Kovac eingeladen.

Ebenso erfreulich stimmt die Ankündigung des Chefs des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Peter Altmaier, dass das BAMF bereits 2016 eine weitere Außenstelle in Freiburg plant, um die Situation zu entlasten. Kordula Kovac hatte sich an den Kanzleramtschef gewandt, um eine rasche Abarbeitung der liegen gebliebenen Asylanträge zu erwirken.

6. Kordula Kovac befürwortet Bundeswaldgesetz-Änderung

Die Bundesregierung will die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Kleinwaldbesitzer auch in Zukunft von Forstämtern unterstützt werden dürfen. Die drei Bundesministerien für Landwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft einigten sich auf einen entsprechenden Gesetzentwurf, mit dem das Bundeswald- und das Bundesjagdgesetz geändert werden soll.

Kordula Kovac begrüßt, dass die Ressortabstimmung endlich abgeschlossen wurde: *„Das ist gut für Waldbesitzer in Baden-Württemberg!“* Für die Waldbesitzer in Baden-Württemberg sei es wichtig, dass das Dienstleistungsangebot der Forstämter erhalten bleibt. Die Forstämter sorgen bei den kleinteiligen Waldbesitzverhältnissen in Baden-Württemberg für eine flächendeckende Waldbewirtschaftung und sichern den Zugang vieler Kleinwaldbesitzer zum Holzmarkt. Dies trage mit dazu bei, die Holzwirtschaft mit ihrem nachwachsenden Rohstoff aus heimischen Wäldern zu versorgen.

Anlass für den Gesetzentwurf ist das Kartellverfahren gegen das Land Baden-Württemberg: Danach darf die Vermarktung des Holzeinschlags aus dem Landes-, Kommunal- und Privatwald künftig nicht mehr zentral durch die Forstämter erfolgen. Mit der beabsichtigten Änderung des Bundeswaldgesetzes soll es den Forstämtern weiterhin erlaubt werden, Dienstleistungen im Privat- und Kommunalwald anzubieten – beispielsweise Holzauszeichnen, Waldbau und Holzernte.



Vor der Beratung des Gesetzentwurfes im Bundestag erhalten Länder und Verbände nun Gelegenheit zu einer Stellungnahme. Möglicher Kritik am Gesetzesvorhaben entgegnet Kordula Kovac mit dem Hinweis: *„Keinesfalls wird eine staatliche Waldbewirtschaftung eingeführt. Es bleibt allen Waldbesitzern freigestellt, auch private Dienstleister mit Forstarbeiten zu beauftragen.“*

7. Saisonstart im Vogtsbauernhof

Gestern startete das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach in die neue Saison 2016. In Begleitung von Geschäftsführerin Margit Langer und dem wissenschaftlichen Leiter Thomas Hafen besichtigte Frau Kovac die neuen Ausstellungsräume des Waldmuseums im Lorenzenhof.

Bei einem Rundgang erlebte Frau Kovac Handwerker in Aktion und Familien, die in einer "Offenen Werkstatt" - dem Jahresmotto des Vogtsbauernhofs „Schatzkiste Schwarzwald“ entsprechend- eigene Schatzkistchen aus Holz fertigten. Der Besuch endete im Lorenzenhof des Museums, wo Gelegenheit bestand, die in der Rauchküche des altherwürdigen Gebäudes nach altem Hausrezept zubereitete „Schwarze Suppe“ zu kosten. Es war ein sehr schöner Saisonstart. Frau Kovac wünscht dem Team des Vogtsbauernhofes eine sehr erfreuliche und erfolgreiche Saison.



8. 15. Jugendpolitische Praxiswoche der Kolpingjugend

Gastbeitrag unserer Praktikantin Simone Dietsche:

„Im Rahmen der Jugendpolitischen Praxiswoche vom 14.-18.03.2016 durfte ich eine Woche im Büro der Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac verbringen. Die Jugendpolitische Praxiswoche ist ein jährliches Angebot der Kolpingjugend Deutschland, um jungen Erwachsenen einen Einblick in die Arbeit und Strukturen im Bundestag zu geben.“

Während des Praktikums durfte ich Frau Kovac zur Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft, zum gleichnamigen Ausschuss, sowie zum Ausschuss für Petitionen begleiten. Die Büroarbeit, wie etwa das Koordinieren der zahlreichen Termine der MdB oder das Erstellen von Inhalten für den Internetauftritt, lernte ich ebenfalls kennen. Außerdem gab es ein Rahmenprogramm der Kolpingjugend. Dies bestand aus einer Führung durch den Reichstag, den Besuch einer Plenarsitzung, mehreren Diskussionsrunden mit Abgeordneten, und eines Besuchs des Bundesfinanzministeriums. Der krönende Abschluss bestand im Besuch der Talkshow Maybrit Illner.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal besonders bei Frau Kovac und den Mitarbeitenden des Büros in Berlin für die Begleitung durch das Praktikum bedanken. Erst durch das Praktikum wurde mir bewusst, wie sehr sich Frau Kovac als Bundestagsabgeordnete für die Belange der Bürger auch vor Ort in ihrer Region Südbaden einsetzt. Ihre bodenständige und freundliche Art hat Frau Kovac trotz ihres hohen Amtes nicht verloren, wodurch ich einen authentischen Einblick in ihre Arbeit bekommen habe und viele Gespräche auf Augenhöhe führen konnte. Ich wünsche Frau Kovac und Ihrem Team für ihre zukünftige Arbeit alles Gute!“

Bitte Termin beachten:

Nächste **Bürgersprechstunde** findet am **Mittwoch, dem 6. April 2016**, von 15.00-18.00 Uhr statt.

Newsletter abonnieren?

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden mit meinem Newsletter, in dem mein Team und ich Sie auf Neuerungen, Pressemitteilungen und Termine aufmerksam machen.

Sie können den Newsletter abonnieren unter: kordula.kovac@bundestag.de unter Nennung Ihres Namens und Ihrer Emailadresse.

Impressum:

„Neues aus Berlin“ ist ein Newsletter von Kordula Kovac MdB (CDU). Herausgeberin: Kordula Kovac MdB (verantw.), Schloßstraße 24, 77709 Wolfach, Telefon 07834 - 86 88 666, Telefax Fax: 07834 - 86 88 664, E-Mail: kordula.kovac@bundestag.de, Internet: kordula-kovac.de. Bildnachweis: Foto Wald: BMEL; Foto Wahlergebnisse: election.de; Foto Dr. Griesbeck: BAMF; Fotos Ostern: CDU.

